

Protokoll der Mitgliederversammlung des Vereins zur Unterstützung einer Vorschule in Murewa/Zimbabwe vom 19. November 2017 im Hotel Linde, in Heiden

I. Begrüssung der Präsidentin

Die Präsidentin begrüsst die zahlreich anwesenden Mitglieder und erläutert den Ablauf der Versammlung. Ausserdem gibt sie die Entschuldigungen bekannt.

Entschuldigt sind: Hansjörg Ritter, Paul und Monika Geiger, Sylvia Wiesner, Heidi Hostettler, Joseph Matare, Moni Rimensberger

Die langjährige Präsidentin, Jessica Kehl, teilt den Mitgliedern mit, dass Myrta Hohl, ein Gründungs- und langjähriges Vorstandsmitglied des Vereins, in der vergangenen Woche gestorben ist. Sie bittet die Mitglieder im Rahmen einer Schweigeminute ihr und einem anderen Gründungsmitglied, Reini Sonderegger, verstorben im Dezember 2016, zu gedenken.

Ergänzung der Traktandenliste: Die Präsidentin erläutert, dass der Revisor, Paul Geiger, zurücktritt. Neu zur Verfügung - und daher wird das Wahltraktandum ergänzt - stellen sich Susann Metzger, Heiden, und Marlies Hörler, Wald. Die Präsidentin beantragt weiter die Ergänzung der Traktandenliste mit den Traktanden 5 und 6, nämlich "Zukunftsperspektiven" und „Namens- bzw. Statutenänderung“. Die Vereinsversammlung ist mit der Ergänzung einverstanden.

Anwesend sind 23 stimmberechtigte Mitglieder, das absolute Mehr liegt bei 12.

II. Bericht von der Reise in Zimbabwe im Oktober 2017

Marlies Hörler, Präsidentin des Roten Kreuzes beider Appenzell und Geschäftsführerin der ODA St. Gallen, berichtet entlang von Fotos von dem Einweihungsfest der neuen Brunnenanlage auf dem Gelände von Tambanavana Zimbabwe im Oktober 2017. Das Projekt "Water for life" konnte dank verschiedener Spenden realisiert werden: Fr. 8'000.00 vom Roten Kreuz beider Appenzell und US\$ 8000.00 von der Schweizer Botschaft in Zimbabwe sowie Fr. 2'000.00 von Jack Aeberhard. Marlies Hörler sowie John Böhi, Jessica und Othmar Kehl waren beeindruckt, wie gut die Betriebsgebäude instand gehalten werden und mit wieviel Freude die Kinder am Unterricht teilnehmen. Auffallend war, dass neben der Schweizer Botschafterin und der DA der Region auch viele lokale Repräsentanten an der Feier teilgenommen hatten. Mit einer Speicherkapazität von 5000 Litern kann die Wasserpumpe ausschliesslich mit Solarenergie betrieben werden.

Jessica Kehl berichtet von der äusserst schwierigen wirtschaftlichen Situation im Land. Im Durchschnitt stehen den Personen nur zwei Dollar pro Tag zur Verfügung. Das Bargeld - seit 2016 die einheimischen Bonds - ist äusserst knapp. Man kann als Privatperson maximal 40 Bond und als Unternehmen maximal 100 Bond pro Tag abheben. Die Devisen sind äusserst knapp und sogenannte normale Personen haben kaum eine Chance, Devisen zu beziehen. Auch der Staat zahlt kaum mehr Löhne aus. Die Lehrkräfte haben gestreikt. Damit wird sichtbar, dass die Lohnsituation nicht nur im TAMBANEVANA Projekt schwierig ist. Im Projekt können nach dem Wegfall des deutschen Sponsors seit 2015 keine Löhne mehr ausbezahlt werden. Auch die Einführung des neuen Curriculums (Schulplan), das an internationale Standards angepasst worden sei, ist äusserst problematisch. So hat der Staat eine Neuregistrierung von Tambanavana verlangt, da die seit 1994 vorhandene Registrierung nicht mehr gelte. Ausserdem dürfen neu nur noch Lehrerinnen mit einem ECD-Diplom

unterrichten. Inzwischen ist mit Unterstützung der Familie Kehl die Neuregistrierung der bisherigen „Pre-School“ als "Infant-School" erreicht worden. Diese Anerkennung ermöglicht es, neu auch eine Basisstufe (die ersten zwei Klassen der Primarschule) anzubieten. Eine Voraussetzung ist, dass das Gebäude, das erst im Rohbau fertiggestellt ist, ausgebaut wird und dort zwei neue Klassenzimmer errichtet werden können. Geld, nämlich US\$ 25'000.00 sind hierfür von einer Stiftung bereits gesprochen worden. Die Diskussion betreffend die Weiterführung des Projektes wird unter Traktandum 5 geführt.

Nach den eindrücklichen Berichten, welche die Präsidentin verdankt, werden die ordentlichen Traktanden besprochen.

III. Ordentliche Traktanden

1. Abnahme des Protokolls der Versammlung vom 4. Dezember 2016

Das Protokoll wird ohne weitere Ergänzungen verabschiedet und der Protokollführerin, Annegret Wigger, verdankt.

2. Jahresbericht der Präsidentin

Der ausführliche Jahresbericht 2017, der detailliert auch auf die Schwierigkeiten im Projekt eingeht, wird von der Präsidentin vorgelesen und anschliessend von den Mitgliedern einstimmig angenommen und mit Applaus verdankt. Der Jahresbericht wird auf der website des Vereins aufgeschaltet.

3. Rechnung 2016/2017

Der Kassier, Jesko Calderara, erläutert die Rechnung, die er vorgängig den Mitgliedern ausgeteilt hat. Die Turbulenzen des letzten Jahres zeigen sich sowohl in den ausserordentlichen Einnahmen durch private Spenden als auch in den ausserordentlichen Ausgaben, unter anderem für ausstehende Lehrerlöhne. Insgesamt schloss die Rechnung mit einem Plus von Fr. 4'410.00 ab.

4. Revisionsbericht

Da sich der Revisor, Paul Geiger, für die Versammlung entschuldigen musste, wird der Revisionsbericht, der dem Vorstand schriftlich vorliegt, vom Vorstandsmitglied, Susanne Solenthaler, verlesen. Nach erfolgter Prüfung der Rechnung stellt der Revisor zwei Anträge, 1. die Rechnung anzunehmen und den Kassier, Jesko Calderara, zu entlasten, 2. den Vorstand zu entlasten und die Arbeit der Vorstandsmitglieder zu verdanken. Beide Anträge werden einstimmig angenommen und die Arbeit mit einem Applaus verdankt.

5. Zukunftsperspektiven Projekt Tambanevana

Annegret Wigger schildert im Namen des Vorstandes die Ausgangslage. Die prekäre politische und wirtschaftliche Situation, die veränderten Ansprüche an eine „infant-school“, die ungenügenden Einnahmen sowie die Abhängigkeit des Projektes von Josephine Matare als prägende Gründerin führt zu extrem vielen Ungewissheiten über den weiteren Verlauf des Projektes. Das Prinzip des Schweizer Vereins bestand durch all die Jahre darin, für 40 „underprivileged children“ das Schulgeld zu zahlen, ohne uns dabei in die Betriebsführung einzumischen. Der Vorstand bat daher Jessica Kehl, mit Josephine Matare und Chipu Maringe zu klären, wie sie die Zukunft sehen und was sie von uns als Unterstützungsverein erwarten.

Wie Jessica Kehl berichtete, sieht Josephine Matare in der bereits vollzogenen Neuregistrierung eine mittelfristige Chance, wieder mehr zahlende Kinder für ihre Schule zu

gewinnen, da es für die Eltern attraktiv ist, wenn ihre Kinder nicht schon nach der Vorschule die Institution wechseln müssen. Ausserdem habe TAMBANEVANA in der Region nach wie vor einen guten Ruf. Ihr Team sei bereit, in dem Übergangsjahr, in dem der Ausbau des Hauses geschieht, nur mit dem Geld für die „underprivileged children“ zu arbeiten.

Folgende Punkte wurden schriftlich festgehalten:

1. Die Neuregistrierung als „infant-school“ (dies ist bereits erfolgt).
2. Aufbau eines Freundeskreises aus ehemaligen Abgänger, Abgängerinnen der Vorschule, die heute gute Positionen in Zimbabwe haben, um auch im Inland Mittel zu akquirieren.
3. Aufbau einer privaten Partnerschaft: diese müsste allerdings garantieren, dass Josephine Matare ein Wohnrecht auf dem Gelände behält.

An der Versammlung wird der Vorschlag des Vorstandes, das Projekt zumindest für eine Übergangszeit im bisherigen Rahmen von Fr. 22'000.00 weiterhin zu unterstützen, eingehend diskutiert. Es werden folgende Fragen bzw. Anregungen, Bedenken platziert:

Welche Garantien haben wir, dass nach wie vor benachteiligte Kinder die Schule besuchen? Die politische Situation ist so unsicher, dass man sich nicht auf einen Zeitraum von 5 Jahren festlegen sollte.

Die Tatsache, dass das Projekt seit mehr als 27 Jahren unter immer wieder erschwerten Bedingungen durchgehalten hat, spricht doch für seine Nachhaltigkeit (ein Grund, weshalb die Schweizerische Botschaft das Wasserprojekt unterstützte).

Man kann jetzt, in der schwierigen Situation, Josephine Matare nicht hängen lassen.

Die Gründung eines inländischen Freundeskreises wird begrüsst.

Nach Abschluss der Diskussion sprechen sich die Mitglieder einstimmig bzw. mit einer Enthaltung für die weitere Unterstützung des Projektes mit jährlich Fr. 22'000.00 - je Fr. 6'000.00 für die drei Schulquartale (terms) und Fr. 4'000.00 für die Graduierung - aus.

6. Statutenanpassung

Leider wurde der Antrag zur Steuerbefreiung im Kanton AR - nach einer Bearbeitungszeit von mehr als einem Jahr - abgelehnt, da einerseits der Name des Vereins und andererseits der Auflösungsartikel (Art. 15) nicht den formalen Anforderungen entspricht.

Nach kurzer Diskussion, in der deutlich wird, dass noch einige andere Punkte der Statuten nicht der aktuellen Praxis entsprechen und die vorgeschlagene Änderung des Art. 15 als zu kompliziert erscheint, entschliesst sich die Versammlung, die Statutenrevision im Rahmen einer ausserordentlichen Versammlung, wenn immer möglich im ersten Quartal 2018, vorzunehmen. Der Vorstand nimmt den Auftrag entgegen.

7. Festlegung Mitgliederbeitrag

Der Vorstand schlägt die Beibehaltung des Beitrages von Fr. 100.00 vor. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

8. Budget 2017/2018

Der Kassier erläutert das Budget 2017 und 2018. Fragen werden keine gestellt.

9. Wahlen:

9.1. Bestätigung des Vorstandes

Der bestehende Vorstand wird in globo einstimmig mit Applaus bestätigt.

9.2. Bestätigung der Präsidentin

Ebenfalls wird die Präsidentin einstimmig von der Versammlung bestätigt und ihre Arbeit mit Applaus verdankt.

9.3 Neuwahlen Revisorinnen

Mit Bedauern nimmt der Vorstand davon Kenntnis, dass Paul Geiger aus gesundheitlichen Gründen sein Revisionsmandat niederlegt. Seine von allen geschätzte Arbeit wird ausdrücklich von der Präsidentin verdankt.

Vorgeschlagen als neue Revisorinnen werden Susann Metzger, Gemeinderätin von Heiden, und Marlis Hörler, Präsidentin des Roten Kreuzes beider Appenzell und Geschäftsführerin der ODA St. Gallen. In Einzelwahl werden beide Personen einstimmig als neue Revisorinnen gewählt.

10. Allgemeine Umfrage

Othmar Kehl weist für alle Afrikainteressierte auf den Kinofilm „Das Kongotribunal“ von Milo Rau am 17. Dezember 2017 im Kino Rosental, Heiden, hin.

Felix Looser bittet den Kassier darum, beim Versand der Rechnung an die Mitglieder doch ein, zwei Prospekte und mehrere Einzahlungsscheine beizulegen, so dass Mitglieder diese an Bekannte weitergeben können. Die Anregung wird vom Kassier aufgenommen.

Die Versammlung wird gegen 18.15 Uhr geschlossen.

Eine Mehrheit der Anwesenden nutzt noch den informellen Austausch bei einem gemeinsamen Nachtessen.

Heiden, den 20. November 2017 für das Protokoll Annegret Wigger